

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau“

ersch. 2 mal wöchentl., am Montag früh. — Bezugspreis: Abnehmer monatlich 30 Pf., vierteljährlich 2,40 M., durch Träger und and. Vertretungen frei. — Haus monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M., durch die Post bezogen monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M., ohne Bestellgebühr. Einzelnummer 5 Pf.

Verlag und Schriftleitung: Nikolastr. 11
Filialen: Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29

Anzeigenpreis: In Wiesbaden 20 Pf., außerhalb 30 Pf., Reklamzettel 1,50 M., Sonderbeilagen 6 M. pro 1000. Anzeigenannahme: Für die Abend-Ausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgen-Ausgabe 7 Uhr abds. Fernruf Nr. 2013, 2016, 2017; Filiale 1 Mauritiusstraße 12 Nr. 2064, Filiale II Bismarckring 29 Nr. 2065.

Nummer 414.

Donnerstag, 16. August 1917.

71. Jahrgang.

Die Verfolgung des Feindes in Rumänien.

Eine Friedensnote des Papstes. Die „Times“-Antwort. — Vertrauenskundgebung für Henderson.

Die neue Regierung.

II.

Das Kriegsernährungsamt als selbständiges Staatssekretariat.

Ein Gespräch mit Unterstaatssekretär Dr. August Müller.

Unter den neuen Ernennungen erregte die Berufung eines Sozialdemokraten auf den Posten eines Unterstaatssekretärs im Kriegsernährungsamt allgemeines Aufsehen. Unser Berliner Vertreter hatte mit dem neuen Mann des Reichsregierung eine Unterredung über die Organisation und Aufgaben des neuen selbständigen Staatssekretariats, die wir im folgenden wiedergeben:

Frage: Wie ist die Arbeitsverteilung des Kriegsernährungsamts fortan gedacht und welche besonderen Aufgaben werden Sie zu erfüllen haben?

Dr. Müller: Ueber die Arbeitsverteilung ist noch keinerlei endgültige Bestimmung getroffen worden, da der zum Leiter des Kriegsernährungsamts ernannte bisherige Oberpräsident von Walldorf erst am 25. August sein Amt antritt. Herr von Walldorf hat bereits vor einigen Tagen seine Arbeit niedergelegt und Berlin am Donnerstag verlassen. Und so ist unser Amt bis zum genannten Tage verwaltet, wird inzwischen vom Königlich Preussischen Ministerialdirektor Staatsrat Ebel von Braun in Stellvertretung geleitet. Erst nach Amtsantritt des Herrn von Walldorf wird die Arbeitsverteilung vorgenommen werden.

Frage: Worin besteht die grundlegende Forderung der Neubestimmung für das Kriegsernährungsamt?

Dr. Müller: Vor allem darin, daß es in ein selbständiges Staatssekretariat umgewandelt werden soll. Daraus geht schon an und für sich hervor, daß man diese Einrichtung nicht mehr lediglich als eine Kriegsernährungsverwaltung, sondern sie zu einer dauernden zu machen wünscht.

Frage: Welche Aufgaben könnte denn ein Kriegsernährungsamt nach Kriegsende zu erfüllen haben?

Dr. Müller: Zunächst wird das Amt in der Zeit der Uebergangswirtschaft sicherlich auch sehr stark beschäftigt sein. Ich glaube, daß der Friedensschluß an und für sich schon eine gewisse Erleichterung in der allgemeinen Ernährung mit sich bringen wird. Daß in die Heimat zurückgekehrte Feldheer sich in Millionen von Einzelnen auf deren Bedarf doch wesentlich geringer ist, als der der Feldtruppe. Abgesehen davon, dürfte es uns auch gelingen, mehr aus dem Ausland zu beziehen als bisher, so vor allem etwas mehr Getreide, u. a. m. Nichtsdestoweniger wird das Kriegsernährungsamt in der Uebergangszeit noch reichlich viel zu tun haben.

Frage: Und nach der Uebergangszeit? Was könnte es dann noch zu tun haben?

Dr. Müller: Ich könnte mir mancherlei Aufgaben denken, die dem Kriegsernährungsamt zugewiesen werden würden. So z. B. könnten Monopole kommen, die mit Lebensmittelfragen zusammenhängen, so um nur ein Beispiel zu erwähnen, ein Getreidemonopol — womit ich aber durchaus nicht gelastet haben will, daß derartige Monopole etwa geplant sind. Ferner könnten einige im Reichsamt des Innern bereits bestehende Abteilungen, die mit Lebensmittelfragen zu tun haben, dem Kriegsernährungsamt angegliedert werden.

Frage: Bedeutet die Vereinheitlichung der Reichs- und Staatsbehörden für Ernährungsfragen einen Vorteil und ist es geplant, ihren neuen Leiter mit erweiterten Vollmachten auszustatten?

Dr. Müller: Die Vereinheitlichung bedeutet zweifellos einen Vorteil, der auch praktisch in Erscheinung treten wird. Herr von Walldorf konnte nur Verordnungen erlassen, hatte aber auf die Ausführung derselben keinerlei Einfluß, während der neue Leiter, der zugleich Staatskommissar für Preußen ist, die Möglichkeit hat, Verordnungen in weitestgehendem Maße selbst in die Tat umzusetzen. Zwar stellt Preußen nur einen Teil des Reiches dar, aber es ist auch in Ernährungsfragen der ausschlaggebende Teil Deutschlands. Dazu kommt, daß bisher die Erhaltung der Lebensmittel gerade in Preußen auf die größten Schwierigkeiten stieß. Daß Herr von Walldorf darüber hinaus noch mit neuen Machtbefugnissen ausgestattet werden wird, glaube ich nicht, und dazu liegt auch zunächst keine Veranlassung vor.

Frage: Deshalb ist ebenfalls Herr von Walldorf zurückgetreten? Und bedeutet sein Rücktritt einen Systemwechsel?

Dr. Müller: Ueber die Gründe des Rücktritts des Herrn von Walldorf ist mir nichts mitgeteilt worden, und ich kann leider darüber nichts sagen. Mein menschlich bedauerndes ist sein Scheiden sehr, da er persönlich eine so bestechende Arbeitswürdigkeit besaß, daß jeder sich mit ihm gut finden mußte. Von einem Systemwechsel kann nicht die Rede sein, da es ja nur zwei Systeme gibt: zwangsmäßige Beschaffung oder freier Handel. An eine Rückkehr zum freien

Handel ist aber nicht zu denken. Daß im einzelnen gewisse Änderungen erfolgen, ist dagegen nicht ausgeschlossen.

Frage: Wie kommt es, daß trotz andauernd knapper Lebensmittel die feineren viel erdeterre Frage der Massenversorgung, die man für unabwendbar hielt, vollständig verstummt ist?

Dr. Müller: Der Gedanke einer allgemeinen Massenversorgung mußte aufgegeben werden, da sich das Publikum dagegen in der Mehrzahl ablehnend verhielt. Selbst während der ärgsten Notlage des vorigen Jahres gab es noch viele Volksteile, die es vorzogen, ein selbst minderes Essen sich selbst zu Hause zu bereiten, als das bessere Essen aus der Volkstüche zu beziehen. Immerhin fallen die Volkstüchen sehr starken Zuspruch, so laute von den Besuchern keine Marken abgefordert wurden. Sobald aber nach und nach alle Lebensmittelmarken gefordert wurden, verzichtete ein großer Teil der Besucher auf den weiteren Bezug der Nahrung aus der Volkstüche, in manchen Städten bis zu 30 Prozent der Vorräte.

Frage: Wie sind die Ernährungsaussichten für den nächsten Winter?

Dr. Müller: Solange keine Erntebefragungen vorliegen, können keine Voraussagen gemacht werden. Doch darf man, auf gewisse Kenntnisse gestützt, schon heute die Hoffnung aussprechen, daß uns die mit Recht in der Erinnerung stehende Vorkriegszeit des vorigen Winters in diesem Jahre erwartet bleibt.

Frage: Zum Schluß bitte ich Sie, sich über das Problem zu äußern, das sich daraus ergibt, daß Sie als Sozialdemokrat ein Staatssekretariat erhalten und annehmen und somit in die Regierung eingetreten sind?

Dr. Müller: Ich bin zwar Sozialdemokrat, kann aber nicht sagen, daß ich zur sozialdemokratischen Partei gehöre, zumal dies auch aus Parteikreisen bereits verneint worden ist. Als ich feinerzeit in den Vorstand des Kriegsernährungsamts eintrat, war ich ausschließlich deshalb dorthin berufen worden, weil man meine einschlägigen Fachkenntnisse verwerten wollte. Genau daselbst ist jetzt bei meiner Ernennung zum Unterstaatssekretär der Fall. Es wäre also durchaus falsch ausgedrückt, wenn man sagen wollte, daß ich mit mir ein Sozialdemokrat in die Regierung berufen worden ist, sondern es muß geschwiegen werden, daß man mir das Amt übertrug, obwohl ich Sozialdemokrat bin. Immerhin ist auch dies ein Symptom, das nicht unterschätzt werden darf und vielleicht ein Schritt auf neuen Wegen.

Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 15. Aug. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Gezielte Abwehrwirkung unserer Kampfartillerie in Flandern erzwang für einen Teil des gestern Tages ein Nachlassen des feindlichen Berührungsfuers. Die eingelegten Munitionsmengen entschliefen die Infanterie.

Erst gegen Abend konnte der Feind mit voller Kraft den Feuerkampf wieder aufnehmen, der die Nacht hindurch in großer Stärke andauerte.

Durch Angriff wurden englische Abteilungen, die bei Langemark über den Steenbach sich vorgearbeitet hatten, aufgezogen.

Stehige Teilangriffe der Engländer südlich von Frezenberg und beiderseits von Poose wurden abge schlagen.

Im Artois verstärkte sich der Artilleriekampf vor Hallu und Lens, besonders in den heutigen Morgenstunden.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz. Am Chemin des Dames schützten bei Cerny mehrmalige Angriffe der Franzosen, die zur Vorbereitung ihres Stoßes starke Artillerie eingesetzt hatten. Auch an anderen Abschnitten dieser und der Champagnefront kam es zu lebhaften Feuerkämpfen.

Auf beiden Ufern der Maas hält die vermehrte Artillerietätigkeit, vielfach in Feuerhöhen starker Wirkung zusammengefaßt, an. Und hier waren gute Ergebnisse der Kampftätigkeit unserer Batterien durch die zeitweise Zuhilfenahme der feindlichen Artillerie erkennbar.

Heeresgruppe Herzog Albrecht. Am Sambre hielt die Einwirkung des gegenseitigen Feuers auch nach.

Durch Schneid und Rängen haben sich die Schlachtfeldlinien unserer Flieger zu wertvollen Angriffswaffen auch gegen Grabenziele und Batterien entwickelt.

In Luftkämpfen, die in Flandern besonders zahlreich waren, und durch Abwehrfeuer sind gestern 20 feindliche Flugzeuge und 4 Fesselballone abgeschossen worden.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Prinzen Leopold von Bayern: Zwischen dem nördlichen Sereth und dem Abnuz erhöhte sich die Feuerintensität. Südlich von Tarnopol brachen russische Vorkräfte, denen Panzerkraftwagen halfen, vor unsere Stellungen zusammen.

Front des Generalobersten Grabert: Südlich des Trosnitalles verdrängte der Feind, durch starke Entlastungsangriffe den Rückzug der inneren Flügel der 2. rumänischen und 4. russischen Armee zu decken. Alle Angriffe sind zurückgeschlagen worden. Unsere Truppen drängten über Soveja hinaus nach.

Heeresgruppe des Generalleutnants v. Madsen. Dem im Bergelände zu beiden Seiten der Putna nach Nordosten weichen den Feind folgten unsere Kolonnen. Im Rande des Gebirges wurde Stravani (nordwestlich von Panciu) genommen. Die Feinde vorbringenden Truppen brachten heftige feindliche Gegenangriffe zum Scheitern.

In der Serethniederung führten deutsche Divisionen den auf dem westlichen Ufer gelegenen, sich verteidigten Brückenkopf von Baltarein.

Naher hohen blutigen Verlusten lösten die russischen und rumänischen Armeen am Sereth und im Gebirge über 3000 Gefangene, mehrere Geschütze und zahlreiche Maschinengewehre ein.

Mazedonische Front. Nichts von Bedeutung.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 15. Aug. (Amtlich.)

Wechselnde starke Artilleriekämpfe in Flandern, im Artois, an der Aisne und bei Verdun. Infanteriekämpfe bisher nur nördlich Lens und östlich Cerny en Comnois im Gange.

In Rumänien bei der Verfolgung im Gebirge und bei dem Angriff am Sereth gute Fortschritte.

Amtlicher österr.-ung. Tagesbericht.

Wien, 15. Aug. (Weiss-Zel.)

Amtlich wird verkant:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Der Angriff nördlich von Jociani wurde mit Erfolg zurückgeschlagen. Unsere Verbündeten Lemnischen sich des Brückenkopfes Baltarein und des mit starker Artillerie verteidigten Dorfes Stravani bei Panciu. Das Vordringen unserer Streitkräfte zwang nördlich der Linie Negritzei-Soveja stehende russisch-rumänische Divisionen, ihre vor einigen Wochen unter schweren Opfern erzwungenen Stellungen aufzugeben. Wir folgten dem zurückweichenden Feind, bei Dena brachen sich neue Angriffswellen am Widerstand unserer Truppen. Bei Jociani und bei den Kämpfen im Trosngebiet wurden dem Feinde neuerlich über 3000 Mann und mehrere Geschütze abgenommen. Südlich von Tarnopol schloß ein durch Panzerkraftwagen begleiteter russischer Vorstoß.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Ueber dem Monzo wurden gestern in zahlreichen Luftkämpfen fünf feindliche Bliester abgeschossen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Chef des Generalstabs.

Ereignisse zur See.

Als Erwiderung auf die letzten U-Boat-Angriffe auf Pola führte in den frühen Morgenstunden des 14. August eine größere Anzahl von Seeflugzeugen im Zusammenwirken mit Landflugzeugen gegen das See-Arsenal von Venedig eine Unternehmung aus, die trotz widriger Witterungsverhältnisse und sehr starker Gegenwirkung durch Geschützfeuer und feindliche Abwehrflieger sehr guten Erfolg hatte. Unsere Flugzeuge konnten aus geringer Höhe sehr gut das Gelingen der schweren und leichten Bomben von etwa vier Tonnen Gesamtgewicht und Brandwirkungen bes

abachten. Ein Seesflugzeug und zwei Landflugzeuge waren vernichtet.

Feindliche Torpedoeinheiten zogen sich vor unserer, die Flieger bedeckenden Flottenabteilung zurück. Feindliche Bombenwürfe gegen diese Abteilung und auf Porengo hatten keinerlei Erfolg.

Flottenkommando.

Eine Friedensnote des Papstes.

Weisheit der Weere, Schiedsgericht, Bericht auf Schiedsgericht.

Rom, 15. Aug. (Volff-Teil.)

Der katholische „Corriere d'Italia“ veröffentlicht folgende Note:

Einige Blätter haben die Nachricht verbreitet, daß der Papst an die Mächte eine Note über den Frieden richten werde. Am wesentlichsten trifft diese Nachricht zu. Es ist wahr, daß der Papst ein Schriftstück an die Mächte gerichtet hat, in dem er sie einlädt, dem Weltfrieden ein Ende zu machen und Verhandlungen einzuleiten auf der Grundlage eines einmütigen und dauerhaften Friedens. Wie sie seit langem vom Heiligen Stuhl verhandelt worden sind. Natürlich ist es unmöglich, diese Note zu kennen, bevor die Note des Papstes der Öffentlichkeit übergeben wird, was, wie wir glauben, in kurzem der Fall sein wird.

„Corriere d'Italia“ hat hinzu: Unsere Leser wissen, daß der Papst für die Anerkennung der berechtigten Rechte der Völker und Nationalitäten ist und darin eine der wesentlichen Grundlagen eines gerechten Friedens sieht. Sie können auch dessen sicher sein, daß der Papst, der unaufhörlich das zu erreichende Ziel, nämlich einen dauerhaften Frieden, vor Augen hat, nicht umhin kann, die Lösung der Fragen vorzuschlagen, die ein dauerhafter Friede des Kontinents erfordern und es in Zukunft auch noch sein werden, ebenso wie die Annahme von fortgeschrittenen Maßnahmen, um in der Zukunft die Möglichkeit eines neuen Krieges in die Ferne zu rücken. Alles in allem glauben wir, daß die Blätter nicht weit von der Wahrheit entfernt sind, wenn sie dem päpstlichen Schriftstück eine sehr große Bedeutung beimessen.

„Tribuna“ glaubt zu wissen, daß das päpstliche Friedensdokument zunächst an die früheren Schriftstücke des Papstes anknüpft, des Friedens erinnernd, und es besagt, daß den Ermahnungen des Papstes nicht Gehör geschenkt wurde. Das neue Dokument bringe dann bestimmte Vorschläge. An ihm würde eine große Rolle spielen der allen freien Staaten teure Gedanke, daß der Friede auf dem Recht und nicht auf der Gewalt beruhen müsse, sowie der moderne Gedanke von Nichterzwingen der Nationen, die die Durchführung ihrer höchsten Entscheidungen erweisen können. Weiter würde in dem Schriftstück eine Rolle spielen die Freiheit des Meeres, das Schiedsgerichtsverfahren, und der Bericht auf Schiedsgericht. An seinem mehr ins Einzelne gehenden Teile werde das Schriftstück für die Räumung und die volle Wiederherstellung Belgiens und der belagerten Dardanellen Frankreichs eintreten, ebenso für die Aufhebung der deutschen Kolonien. Auch die Fragen über Elsaß-Lothringen und das Trentino sowie Triest würden darin vorkommen, doch würde dabei auf beiden Seiten der Geist der Verständlichkeit empfohlen. Den Fragen des Orients und des Balkans würde weniger Wichtigkeit beigemessen, doch würde auch für sie der Geist der Verständlichkeit und Gerechtigkeit angedeutet und empfohlen. Den Wünschen der Völker Rechnung zu tragen, besonders der durch den Krieg so hart und schmerzhaft betroffenen, in erster Linie des völkischen Volkes.

„Vollständige Anerkennung der Stimmung“.

Amsterdam, 15. Aug. (Volff-Teil.)

Nach einem hiesigen Blatte schreibt die „Times“ über die Friedensvorschläge des Papstes, sie könne ihre Überzeugung nicht verhehlen, daß der Papst auf eine ähnliche Aufnahme hoffe. Dies verrate eine vollständige Anerkennung der Stimmung bei den Verbündeten und den Amerikanern.

Überfall auf russische Truppen in Finnland.

Petersburg, 14. Aug. (Volff-Teil.)

Nach einer Meldung aus Helsinki wurde eine nach Porvoo verlegte russische Truppenabteilung nachts

von bewaffneten Männern überfallen. Während des Zweikampfs zwischen den bewaffneten Männern wurden zwei Russen getötet und einer verwundet. Die bewaffneten Männer entkamen, obwohl sie verfolgt wurden.

Vertrauensstundegebung für Henderson.

Zum Verbot der Stockholmer Konferenz.

Eine Neutermeldung aus London, 15. Aug., besagt, daß der ausführende Ausschuss der Arbeiterpartei eine Entschließung angenommen hat, die Henderson das Vertrauen auspricht. Der Arbeiterkongress am 21. August wird folgende Entschließung zur Annahme vorgelegt werden:

„Die Konferenz bleibt bei der Ansicht, daß es wünschenswert ist, daß die englische Arbeiterpartei auf der Stockholmer Konferenz vertreten ist, damit nicht die Ansichten der Partei mißverstanden und falsch dargestellt werden. Die Versammlung nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, daß die Regierung die Absicht ausgedrückt hat, die Pässe zu verweigern, und gibt den Auftrag, daß Vorkehrungen bei der Reise ergriffen werden.“

Die Kundgebung der englischen Arbeiter für Henderson bedeutet nur eine moralische Unterstützung; in Wirklichkeit wird auch die vorgeschlagene Stellungnahme der Konferenz am 21. August an der Sache nichts ändern können, nämlich an dem Beschluß aller von sozialistischer Seite auf Stockholm gesetzten Erwartungen. An Londoner Regierungen scheint man allerdings dem Beschluß der Arbeiter eine größere Tragweite beizumessen, denn nach einer weiteren Meldung des Reuterschen Bureaus aus London vom 15. August schreibt der „Parliamentary Correspondent“ der „Daily Mail“, Lord George werde sofort allgemeine Wahlen ansetzen, wenn die Arbeiterkongress am 21. August auf ihrem Beschluß verharre. Vertreter nach Stockholm zu senden. Damit würde der Premierminister, dem ja alle Gewaltmittel zur Verfügung stehen, die Wahlen in seinem Sinne zu beeinflussen, einen zweiten Schritt gegen die „Friedenskonferenz“ unternehmen. Eine gute Antwort auf die arde Aktion der Entente-Mächte gegen Stockholm ist im „Vorwärts“ zu lesen; aus das Zentralorgan der deutschen Sozialdemokratie sieht nun endlich ein, daß es nämlich verfehlt und nur nachteilig, unseren Gewissen, die sich in einer so schroffen Weise allen Friedensbestrebungen entgegenstellen, immer wieder von Deutschlands Wille auf Verständigung und Verständigung des Krieges zu sprechen. Demgemäß schreibt jetzt der „Vorwärts“:

„Beides Entgegenkommen kann nur von Aussicht auf Erfolg begleitet sein gegenüber den Regierungen, welche ihren Sozialisten die Pässe nach Stockholm verweigern! Keine Worte könnten ihre feste Entschlossenheit zur Fortführung des Krieges sinnfälliger ausdrücken, als diese eine Tat. Ja, was bleibt? Wir sind zur Verständigung bereit, man weigert uns die Verständigung, wir sind mit Vernichtung bedroht, wir müssen uns wehren, wenn wir nicht selber unsere Vernichtung wollen. Hart, klar, aber auch einfach steht diese Erkenntnis vor uns. Die Antwort auf die ausgedrückte Friedenshand ist die schmetternde Botschaft: In diesem Augenblick gibt es nur noch eine Möglichkeit: „Uns unserer Haut wehren.“

Ja wohl: Uns unserer Haut wehren, und nicht von „Verständigungsfrieden“ träumen! Dann wären ja auf dem Wege „über Stockholm“ bei uns die Gegenläufe in dieser Hauptfrage wieder geschwunden, oder doch zum größten Teil einer neuen Einheit gewichen. In Bedauern bleibt nur, daß die Kreise des „Vorwärts“ erst heute, und auf diesem Umwege zu ihrer Läuterung gelangt sind.

Kurze politische Nachrichten.

Minister Graf Czernin in Berlin.

Die Besprechungen zwischen dem Reichskanzler und dem österreichisch-ungarischen Minister des Meeres wurden, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt, gestern fortgesetzt und zu Ende geführt. Um 1/2 12 Uhr waren die österreichischen Gäste mit Vertretern der deutschen Reichsregierung bei dem

aina nicht, einerseits des Geschäfts wegen, und dann aina ich auch nach dem Jahr, wo ich als Mann gedient habe, ins Ausland.“

„Da haben Sie den besseren Teil erwählt. Na, wer reifen kann, wie er will!“

Es kam Hans Heinrich vor, als wenn um seines Schwagers Livens ein kleines Lächeln gequält hätte, als er antwortet hatte.

Stressler nahm das Thema auf. „Na, sehen Sie, Herr Kapitänleutnant, ich gehöre doch auch zur Nation der Reserveoffiziere, und mir ist es genau so gegangen wie meinem Freund Hund. Nur daß bei mir die Gründe andere waren. Bei mir lag's am Material.“

„Da das?“ fragte Hildebrand.

„Das Pferdmaterial meiner Eskadron war zu schwach, um mich länger zu tragen. Der ganze Schwadronschall hat fremde anheimeln, wie ich als Bismarckmeister der Reserve Abschied nahm. Mein Schicksal war damals schon Netto zweihundertfünfundzwanzig Pfund.“

„Aber, Otto!“ rief die kleine Frau Marianne. „Und außerdem hast du doch länger abgenommen.“

„Na, anderen im Elat, aber nicht physische. Haben Sie öfter noch Monte hinüber, Kräulein Pflaster?“

„Ab und an“, antwortete Hildebrand. „Sie war durch die arbeitsame Art des hiesigen Soldaten durchaus nicht verkehrt. Sie hatte in den letzten Tagen erkannt, daß unter der rauhen Schale dieses merkwürdigen jungen Chemikers ein ehrliches Herz schlief. „Ach, denke, Sie wollten heute in Monte Carlo Ihr Glück versuchen?“

„Nein, nein. Wir waren zu abstrakt, meine verehrte Gattin, wir hatten wieder ne Kletterpartie auf dem Tagesprogramm. Na, und dann mußte ich den alten Daband — Verzeihung, meinen alten, lieben Hund! — wieder hier empfangen, und schließlich wollten wir die Siegerin — er machte mit seinem kurzen Arm eine gahlante Gebärde — hier feierlich erwarten. „Ach, darf mir wohl erlauben, die verehrten Herrschaften zu einem Gläschen Bowle einzuladen? Schönen Sie ein, Herr Kapitänleutnant!“

Man nahm an. „Ach, laße auf der Referanda decken“, filate er errent hinan. „Nimm's, was saaste? Umgeben von der baltischen Luft.“

„Es wird Zeit sein, daß wir uns umziehen“, sagte Frau Hildebrand. Die anderen erhoben sich mit ihr.

Hans Heinrich war an Hildebrands Seite. „Darf ich Ihnen beifällig sein, anständiges Kräulein?“ Er hatte schon die Blumen erwischt.

„Sie sind sehr liebenswürdig, Herr Hund. Es sind nur ein paar Schritte, aber ich nehme es dankbar an.“

Reichskanzler und seiner Gemahlin zum Frühstück vereint. An ihm nahen auch der türkische Vizekonsul teil und der bulgarische Gesandte. Am Nachmittag fand an Ehren des Grafen und der Gräfin Czernin beim Stellvertreter des Reichskanzlers Dr. Pfeiffer ein Empfang statt.

Umgestaltung des Ministeriums Esterhazy.

Budapester Blättermeldungen zufolge soll nach der Genehmigung des Gesetzes über die Errichtung neuer Ministerien innerhalb der nächsten Zeit eine Umgestaltung des Ministeriums Esterhazy erfolgen. Als Minister ohne Portefeuille werden der Regierung angeschlossen: Bazonni, der das Justizministerium an seinen Staatssekretär Greclag übergibt und Graf Theodor Bathory, der die Leitung der Volkswirtschaftsangelegenheiten übernimmt. An seine Stelle als Minister a la carte tritt Graf Aladar Sigh, den als kroatischen Minister der bisherige Stellvertreter des Landes für Bosnien und die Herzegovina Karl Ulfshäuser abließ. Demnach wird auch Finanzminister Dr. Gulyas auscheiden und als Sektionschef in das Ministerium des Äußeren zurückkehren, wo er an die Stelle der habsburgischen Abteilung treten wird. Als Finanzminister tritt der bisherige Gouverneur der österreichisch-ungarischen Bank Dr. Alexander Popovic in das Ministerium ein.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 16. August.

Kriegsereignisse vor einem Jahre.

16. August.

Sommerschlacht. — Heftige Kämpfe im Osten. — Venedig bombardiert.

Die große Sommerschlacht dauerte, ab und zu mit Unterbrechungen, an. Die Engländer gingen nach härteren Artillerievorbereitungen auf der Linie Ovillers — Pozieres die Franzosen zwischen Guillemont und der Somme im Sturm vor; alle Stürme, auch fünfmalige nächtliche, scheiterten. — Im Osten wurden heftige, bis in die Nacht während der Russenangriffe bei Balloja abgewiesen, feindliche Vorstöße nördlich des Dnepr blieben erfolglos, ebenso an der Moldawa; die Reme Bochem-Ermoffi hatte schwere Kämpfe bei Pleni di zu bestehen. Zwölf Stunden lang fluteten die feindlichen Massen heran, aber auch immer wieder zurück. — Die Italiener suchten zwischen Plava und der Bivona Terrain zu gewinnen, wurden aber zurückgewiesen. Ein österreichisches Seesflugzeugschwadron griff Venedig an, ein zweites Gado; beide erzielten bedeutende Erfolge.

Die Reformationsfeier in den Schulen.

Ueber den Gedanktag der Reformation in den Schulen hat der Unterrichtsminister eingehende Bestimmungen getroffen. Der 31. Oktober 1917 ist für alle evangelischen Schüler und Schülerinnen der Volks- und mittleren Schulen, der Taubstummen- und Blindenanstalten, der höheren Lehranstalten der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten ein schulfreier Feiertag. An allen evangelischen Schulen und paritätischen Schulen mit überwiegend evangelischen Schülern fällt der Unterricht ganz, an den übrigen für die evangelische Minderheit aus. Evangelische Lehrer und Lehrerinnen, die an nicht evangelischen und paritätischen Schulen beschäftigt sind, sind an dem Tage von der Erteilung des Unterrichts zu entbinden. Wenn sich eine Vertretung nicht ermöglichen lassen sollte, fällt ihr Unterricht aus.

Für die evangelische Schulljugend sind überall würdige Schulfeiern abzuhalten. Maßgebend sind die örtlichen Verhältnisse und etwaige besondere Wünsche der Kirchengemeinden. Der Art und Bedeutung der Feiern entspricht es, daß Kirche und Schule in enger Gemeinschaft miteinander feiern. Schulfeiern sollen nicht in die Zeit der kirchlichen Feiern gelegt werden, damit Lehrer und Schüler die Möglichkeit haben, sich an den kirchlichen Gottesdiensten zu beteiligen. Empfohlen wird ein allgemeiner Bezug zur Kirche. Wenn Kirchenhöfe nicht zur Verfügung stehen, können die Gottesdienste durch angemessene Mitwirkung der Schulljugend reichhaltiger gestaltet werden. Der Minister erwartet, daß die Vorstände der Schulen gern die

„Sie gut deutsch allerwege“.

Roman von Viktor Sellina.

(4. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Copyright 1917 bei E. Schmidt, Berlin.

Er war aufgesprungen. Hans Heinrich verbeugte sich tief. Sie erkannte ihn gleich und reichte ihm, ohne eine sonderliche Überraschung zu zeigen, über den Strauß in ihrer linken Hand lächelnd die Hand.

„Wie hübsch von Ihnen, Herr Hund! Wie wird sich Siddu akzent haben! ... Ach so, Siddu: Ihr erlaubt, daß ich meinen Beileiter vorstelle oder, was alles sagt, meinen Partner ... Herr von Quadenbera!“

Mit Blumen beladen, war der junge, braunhaarnte Herr mit dem Bartlosen, lächelnden Gesicht der voran-eilenden Hildebrand auf dem Fuße gefolgt — der Mensch, der mich heute Morgen zum „schrecklichen Dämon“ gemacht hat! dachte Hans Heinrich.

„Sehr annehmlich, Herr Baron!“ diente Streßler.

Der Fremde reichte den Anwesenden aufrecht, verbindlich, ohne Hiererei, die Hand. Englische Manier, dachte Hans Heinrich, der ihn von der Seite beobachtete.

Es stellte sich heraus, daß dieser Herr von Quadenbera, der hiesige Kapitänleutnant und nicht, wie Streßler gesagt hatte, Leutnant zur See war, im Tenniskampf als erster Sieger hervorgegangen war. Kräulein Pflaster war noch um einige wenige Punkte hinter ihm zurückgeblieben. Aber sie schien darüber nicht böse zu sein; die beiden waren, wie Hans Heinrich nicht ohne Bitterkeit feststellte, zwei alte Kameraden. Aus allem, was sie erzählten, ging hervor, daß sie völlig gleiche Anschauungen hatten; beide waren Menschen, die dem Familienkreis, den die beiden jungen Ehepaare bildeten, fremd gegenüberstanden. Etwas Unüberbrückbares war zwischen den Parteien: Streßler hatte schon recht, wenn er von einem hohen Ziel sprach hatte. Er hatte es nie so weit von sich entfernt lassen, wie in diesem Augenblick, wo er sie mit den Augen zu verschlingen suchte und doch dabei schmerzhaft bemerken mußte, daß er ihr zunächst nichts anhaben konnte und nicht mehr war als jeder beliebige Fremder, mit dem die Gewandte unter gleichen Verhältnissen zu plaudern geneigt sein würde. Und er hatte sie doch so anders von der Hochzeit her in Erinnerung!

Es wurde vom Sport geredet; Hans Heinrich blieb einflüßig. Völlig verstimmt wurde er aber, als der Kapitänleutnant sich plötzlich mit der Frage an ihn wandte:

„Sie sind Reserveoffizier, Herr Hund?“

„Nein“, erwiderte der und steckte das Glas ein. „Es

Käte Schugt, eine Gesangs-Schülerin von Frau Professor Schlar-Brodmann, ist dank ihrer ganz hervorragenden stimmlichen Qualitäten als Altistin von Direktor W. Engelhardt für zwei Jahre an die Würzburger Oper engagiert worden. Die junge Wiesbadener Altistin hat auf der Würzburger Bühne vor der Theaterkommission und Pressevertretern Probe gesungen. Das einstimmige Urteil lautet: Die Stimme der Dame kann sich jetzt schon mit den besten unserer allerersten Altistinnen Deutschlands messen.“

Ehren-Tafel

Mit dem Eisernen Kreuz I. Kl. wurde der Flieger-
Leutnant Reinhold H. o. o. Sohn des verstorbenen Sanitäts-
Leutnants Dr. H. o. o. in Draubach, ausgezeichnet.
Leutnant und Kompagnieführer Joseph Rexel, Sohn
des Wäldermeisters H. Rexel in Schönbach, hat sich in Au-
ßen des Eisernen Kreuzes I. Kl. erworben.
Der Kriegsfreiwillige Oberjäger Alfred Gehlert, Sohn
des verstorbenen Händlers Gehlert in Niederfeld,
erhielt das Eiserne Kreuz I. Kl.
Dem Pionier Joseph Hahn aus Limburg wurde für
seinen Verstand vor dem Feinde das Eiserne Kreuz ver-
liehen. Gleichzeitig wurde er zum Gefreiten befördert. Der
Kriegsfreiwillige ist der zweitälteste Sohn des Schuhmacher-
meisters Fritz Hahn und steht in einer Minenwerfer-Kom-
panie in Menden.
Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde Bürgermei-
ster Groß-Sinn verliehen.
Das Eiserne Kreuz erhielt der Musikleiter Paul
Reider, Sohn des verstorbenen Schneidermeisters Peter
Reider in Limburg.
Das Eiserne Kreuz wurde verliehen dem Grenadier
Wilhelm Weber aus Sühndorf, beim 1. Garde-Regiment
in Jöh.
Dem Kreis-Kommunal- und Kreisparlaments-Mitglied
Erhard Steup in Marienberg (Weierwald) und dem
Bürgermeister Steinhaus in Hachenburg ist das Ver-
dienstkreuz für Kriegshilfe verliehen worden.
Dem Abteilungs-Vorstand bei der Königl. stellvertreten-
den Intendantur des 18. Armee-Korps, Ober-Intendantur-
führer Christiani aus Hoffheim i. T. wurde das Ei-
serne Kreuz am weiß-schwarzen Bande verliehen.
Dem Hofprediger Scheerer in Weilburg wurde das
Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.
Das Eiserne Kreuz erhielt der Eisenbahnarbeiter Karl
Staub, Sohn des Bahnbeamten Karl Staub in Bad Ems.

Mittel bereitstellen werden, um den Schülern und Schü-
lerinnen ein bleibendes Andenken an die Roter durch Über-
reichung einer Medaille oder eines Bildes um zur Re-
membran zu geben.

Freiwillig-Soldatische Klassenlotterie. In der gestern
abgeschlossenen Ziehung fielen 61.000 Mark auf die Nr. 122.979,
10.000 Mark auf die Nr. 11.601, 5.000 Mark auf die Nr.
10.201. — In der Nachmittagsziehung fielen 3.000 Mark
auf die Nummern 107.551 und 118.023. (Düne Gewinne).

**Die Deutschen Gesellschaften für Kaufmanns-Erholungs-
heim** sind in letzter Zeit u. a. wieder nachstehende Anwen-
dungen zugewandten: Jule-Spinnerei und Weberei Cassel
1000 M., Wegmann & Co. Cassel weitere 1000 M., Gustav
Tür & Co. Frankfurt a. M. 1000 M., Baugesellschaft Joseph
Katz Söhne W. m. b. H. Höchst a. M. 1000 M.

Vom Reichs-Kursbuch erscheint Anfang Oktober eine
neue Ausgabe zum Preise von 250 Mark. Beilagen
nehmen sämtliche Vorkaufsstellen und Buchhandlungen ent-
gegen. Der Postbezug für mehrere aufeinanderfolgende
Ausgaben ist zurzeit ausgeschlossen.

Nassauische Nachrichten.

Zusammenlegung von Hotelbetrieben.

Frankfurt, 15. Aug. Die Kriessamtsstelle
Frankfurt a. M. hat die Absicht, zum Zwecke der Koh-
lenersparnis die Zusammenlegung von Hotel-
betrieben im Bereiche ihres Bezirkes zu veranlassen.
Sogenannte Wohnhäuser haben die Hoteliers beim Kriegssamt
Befreiungen erlangen. Der Hotelier-Verein hat eine
eigene Kommission eingesetzt, die bereits mehrere Sitzungen
abhielt und auch mit der Handelskammer in Ver-
bindung trat. Die Handelskammer stellte sich auf den glei-
chen Standpunkt wie der Hotelier-Verein, daß nämlich eine
Zusammenlegung der Hotelbetriebe unannehmbar sei.
Der Internationale Hotelier-Verein hat sich mit einer
Eingabe an das Kriegssamt gewandt. Es wird in diesen
Eingaben namentlich darauf hingewiesen, daß die Erhaltung
des Heizmaterials, die durch eine Zusammenlegung sich er-
gibt, in der gar keinem Verhältnis steht zu dem
Schaden, der dem gesamten wirtschaftlichen Leben erwachsen
würde. In erster Linie würden die Hotels, die schon im
letzten Kriegsjahre angemerkt hatten, eine große An-
zahl von Angehörigen jeder Art brotlos machen, und dann
in eine weitere Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage
in der einst blühenden Hotelindustrie Frankfurts die un-
absehbare Folge. Es sei auch zu erwarten, daß das
Frankfurter Publikum im kommenden Winter in stärkerem
Maße das Wohnen in Hotels dem Verbleiben in den Pri-
vatwohnungen vorziehen wird, um den Verpflegungs- und
Heizkosten zu entgehen, was im Interesse der Vor-
teile eines gemeinsamen Verbrauches von Kohlen und Heiz-
ungsmitteln zu begründen sei. Die großen, in den Hotels
angelegten Kapitalien verlangen eine Verzinsung, die eine
Unterbrechung des Betriebes unmöglich macht. Man hofft,
daß es den vereinten Bemühungen gelingen wird, die
Kriegssamtsstelle Frankfurt a. M. von ihrem Vorhaben abzu-
bringen.

Frankfurt a. M., 15. Aug. Die Stadtvorord-
nung beschäftigt sich gestern mit der Kartoffelver-
zehrung. Anlaß dazu hat eine Beschwerde des frü-
heren Leiters der hiesigen Kartoffelstelle, Eduard Stern,
daß eine Reihe Mißstände ausgedacht, über die aber, weil an-
sichtlich unbedeutend, der Prüfungsausschuß zur Tagesord-
nung übergehen wollte. Es wurde vom Auslaß auszugehen.
Im Sommer 1916 etwa 285 Eisenbahnwagen mit
Kartoffeln als Viehfutter verwendet werden muß-
ten. Schuld daran soll aber die Reichskartoffel-
stelle getragen haben. Die Stadt wurde dadurch um
mehr als eine Million Mark geschädigt. Sie trägt
aber in der Sache insofern selbst Schuld, da sie nur für sehr
mangelhafte Lager- und Verteilungseinrichtungen Sorge
getragen hatte. Dem Magistrat wurde eine zu große
Schwäche gegenüber Berlin und mangelhafte eigene Orga-
nisation des Lebensmittelamtes vorgeworfen. Ein Antrag,
dem Lebensmittelamt eine kräftigere Organisation, unter
Leitung eines verantwortlichen Mannes, land Annahme;
in dem Lebensmittelamt sollen auch Frauen Sitze und Stimme
erhalten. — Ueber die Beschwerde des Herrn Stern
sah das Haus schließlich, nach vierstündiger Beratung, zur
Tagesordnung über.

Friedrichslegen, 15. Aug. Treibriemen die-
bstahl. In der Nacht zum Dienstag wurde im Thonwerk
Friedrichslegen ein Treibriemen im Werte von 700 Mark
gestohlen.

Limburg, 15. Aug. Stiftung eines Feld-
kranen. Der Obermaschinenmaat Ernst Laue von
einem II-Bootskommando in Wilhelmshaven, ein
Limburger Kind, sandte an den hiesigen Magistrat folgendes
Schreiben: Meiner Jugendfreunde in Limburg gedenkend,
die ihr Leben dem Vaterland geopfert haben, übersehe ich
Michen dabei 1500 Mark in Papiere des deutschen
Kriegsanleihe mit der Bestimmung, dieselben zugunsten Lim-
burger Kriegshinterbliebenen verwenden zu lassen. Ich
bemerke hierzu, daß der Betrag nur der brüchigen Verwen-
dung vorbehalten bleibt, da ein weiterer Betrag besonders
hiervon meinerseits der Nationalstiftung für Hinterbliebene
überwiesen worden ist.

Erdboden, 15. Aug. Bürgermeister Kunz-
heimer, welcher auf eine bereits 32jährige erfolgreiche
Tätigkeit hier zurückblicken kann, hat mit Rücksicht auf sein
hohes Alter sein Amt niedergelegt. Alle Gemeinde-
glieder sehen ihren langjährigen Bürgermeister nur ungerne
aus dem Amte scheiden. An seine Stelle wurde der Land-
wirt J. J. Heuser VI. gewählt.

Herborn, 15. Aug. Persönliches. Direktor Hopf
tritt am 1. Oktober in den wohlverdienten Ruhestand.
Die hiesige Köntal-Präparandenanstalt fand ein halbes
Jahrhundert unter seiner Leitung. Nachher war Herr
Direktor Hopf auch Mitglied des Stadtverordneten-Kolle-
giums und hat er dort, wo es sich um das Wohl der
Stadt handelte, seine Stimme erhoben. Die Leitung der
diesigen Köntal-Präparandenanstalt ist vom 1. Oktober ab dem
hiesigen Vorsteher der Präparandenanstalt in Elmsee a. d.
Werra, Seminaroberlehrer Krauer — zurzeit im Felde —
übertragen worden.

Manheim, 15. Aug. Gestohlen wurde hier
ein 24 Jahre alter Ausläufer von Birmafen, der einem
Schuhausläufer in Birmafen 4500 Mark gekostet hat.
2500 Mark befanden sich noch im Besitz des Diebes.

Seibersberg, 15. Aug. Der Tod im Rachen. Ober-
halb der Friedrichsbrücke, auf der Neuenheimer Seite,
wurde von Fischer Heberle die Leiche eines 21 Jahre alten
Studenten der Medizin von Frankfurt aus dem
Nedar gezogen. Der Student fuhr gegen 10 Uhr mit einem
Boote, wie Augenzeugen berichteten, Kromaufer. Um
11 Uhr fuhr Fischer Heberle mit seinem Boot nach Neuen-
heim und sah unterhalb der Brücke ein Boot, in dem
der Oberkörper des Verunglückten im Wasser lag, wäh-
rend sich die Füße noch im Boot befanden. Die sofort ange-
stellten Wiederbelebungsvorläufe hatten keinen Erfolg;
wahrscheinlich hat ein Schlaganfall dem Leben des jungen
Mannes ein Ende gemacht.

Speyer, 15. Aug. Geländet wurde im Hofen die
Leiche der seit Mittwoch nach vermischten 16jährigen To-
chter Elsa der Wirtin Heberle Heinrich Heberle. Eine bi-
stetische Erkrankung, die sich vor kurzem bei dem Mädchen
einstellte, dürfte mit Ursache gewesen sein, daß das Mädchen
den Tod im Wasser suchte.

Triebriemen, 15. Aug. Treibriemen die-
bstahl. Wegen Verdacht der Brandstiftung in den
Hofenwerken wurde der 24 Jahre alte, bis
vor einigen Tagen dort beschäftigte ledige Fabrikarbeiter
Joh. Klein festgenommen. Bei einer Durchsuchung
wurde eine Anzahl Reste von Treibriemen bei Klein
gefunden, die aus den Hofenwerken stammten. Außerdem
hat er seine Arbeitskollegen beschuldigt. Auf seine Verneh-
mung hin sei an Klein, den Brand gelegt zu haben, um
die Spuren des Treibriemen diebstahls zu verwischen.

Sport.

Nennen zu Köln-Grünwald.

Köln-Grünwald, 15. Aug. (Eig. Tel.)
Gains-Nennen. 7200 Mark. 1200 Meter. 1. v.
Oppenheims Siegesgötze (Meuser), 2. Nanne (Strellt),
3. Silvia (Henschel). Ferner liefen: Wellerbreder, Stern II,
Stroch, Fantasia, Dammara, Alfer, Rüdtehr, Kanone,
Elsbet, Nilsch. Tot. 17:10, Pl. 15, 10, 82:10.
Saphir-Ausgleich. 10.000 Mark. 1000 Meter.
1. v. Weinbergs San Martino (D. Schmidt), 2. Naja
(Meuser), 3. Alrich (Hakenberger). Ferner liefen: Heim-
chen, Kres, Man-to, Martin, Irrfahrt, Freisung. Tot.
19:10, Pl. 12, 11, 15:10.

Reinisches Zuchtrennen. 27.000 M. 1000 Mtr.
1. R. Daniels Frauenloß (Rasper), 2. Thillot (Meuser)
und Taube (Schäffe). Ferner liefen: Schaffschäff, Gon-
ved, Rufflinie, Bristina, Perle, Lydia, Bambus. Tot. 26:10,
Pl. 14, 16, 15:10.

Platzrennen. 10.000 M. 1200 Meter.
1. Reimanns Prokt (Schmidt), 2. So und So (Schäffe), 3.
Bartenberg (Pflücker). Ferner liefen: Minister. Tot. 35:10,
Pl. 19, 21:10.

Preis von Donaueschingen. 40.000 M. 2200
Meter. 1. v. Weinbergs Veragelose (Schmidt), 2. Lan-
nard (Rasper), Signorini (Hakenberger). Tot. 10:10.

Colonie-Rennen. 10.000 Mark. 1800 Meter.
1. v. Oppenheims Kohalt (Meuser), 2. Ortolan (Rasper),
3. Freierabend (Reichmann). Ferner liefen: Basenka. Tot.
24:10, Pl. 17, 22:10.

Gannibal-Ausgleich. 10.000 Mark. 2000 Meter.
1. v. Hagenens Blood Orange (Schäffe), 2. Gottbus
(Hirsch), 3. Royal Lancer (Meuser). Ferner liefen: Callari.
Tot. 33:10, Pl. 15, 16:10.

Nennen zu München-Miem.

München-Miem, 15. Aug. (Eig. Tel.)
Nuaendrennen. 3000 M. 1000 Meter. 1. Gellit
Leutkens Gellit (Meuser), 2. Maria (Bresell), 3. Kalla
(E. Kranke). Ferner liefen: Mourepas. Tot. 13:10, Pl. 11, 11:10.
Preis von Verlach. 5000 M. 3000 Meter. 1. Schmitts
Bürgermeister (Gertel), 2. Reiter (Weber), 3. Sub
Editor (Vewick). Ferner liefen: Kale. Tot. 38:10, Pl. 17, 16:10.
Preis von Dorfen. 5000 M. 1000 Meter. 1. Schmitts
Suzschen (D. Bauer), 2. Simonetta (Bresell), 3. Verusia
(Turner). Ferner liefen: Ansal, Niba und Terra. Tot.
28:10, Pl. 25, 28:10.
Preis von Wadelstein. 3000 M. 2200 Meter.
1. Blatts Peveri (Schäffe), 2. Eise II (Frankel), 3. Rau-
berin (E. Weber). Ferner liefen: Apollo, Gaislin. Stumme
von Vortici. Tot. 71:10, Pl. 22, 18:10.
Preis von der Har. 5000 M. 4000 Meter. 1. St.
v. Brauns Arizona Riders (E. Weber), 2. Coram vo-
pulo (Dohr), 3. Kap v. Licht (Schäffe). Tot. 8:10.
Preis von Erdina. 4000 M. 1600 Meter. 1. Ge-
hät Leutkens Dodemir (Meuser), 2. Kanal (Geldt),
3. Sonus (D. Bauer). Ferner liefen: Citronelle und Au-
flichter. Tot. 13:10, Pl. 12, 13:10.

Vermischtes.

Schließung bekannter Hamburger Restaurants. In
Hamburg wurden am Montag die Restaurants Sieben,
Gindburgs Keller, und Aus volkstümlich geschlossen. Die In-
haber werden beschuldigt, Fleisch im Schleißhandel unter

Ueberschreitung der Höchstpreise angekauft und ohne Mar-
ken an die Gäste abgegeben zu haben.

In Leipzig gibt es wieder Brötchen. Den Leipziger
Bäckern wurde gestattet, Brötchen herzustellen und gegen
Brotmarken abzugeben. Die Brötchen sind in Stückchen zu
fünftelstüchig Gramm aus Weizenmehl herzustellen. — Auch
in Berlin sollen demnächst wieder Brötchen (Schrippen)
erscheinen, nach einer Meldung, daß die Brotkartengemein-
schaft Groß-Berlin sich in einer ihrer nächsten Sitzungen mit
der Anregung zu befassen haben wird, das Brötchenbäck-
werk, wieder einzuführen. Verschiedene Nach-
barkreise, wie z. B. Spandau und Potsdam, haben die
Schrippen im Gegenzug zu Groß-Berlin nicht abgelehnt und
dabei die Erfahrung gemacht, daß die Herstellung von
Schrippen einen Mehrbedarf an Mehl durchaus nicht bedingt.
Es herrscht sogar vielfach die Ansicht vor, daß bei Gewinn
des vielfach frischen Brotes der Mehlverbrauch erheblich
sei, als wenn daneben noch die Schrippen hergestellt wird.

Eine weibliche Feuerwehr. Die durch ihre schwäbischen
Bolschewisten bekannte Gemeinde Mannweiler bei Elm be-
sitzt nunmehr die erste uniformierte weibliche Feuerweh-
r Württembergs. Die Fabrikfeuerwehr der Solmmer Mann-
weiler hat nämlich vierunddreißig Mädchen mit Hosen, Helm
und Gurt ausgerüstet. Bei einer Prüfung durch den Be-
zirksfeuerwehrdirektor sprach dieser seine volle Anerkennung
über die rasche und umsichtige Handhabung der verschiede-
nen Geräte aus.

Von einem Flugapparat erschlagen wurde in einem
Felde bei Klein-Gandau bei Breslau eine unbekannte
Frau. Das Flugzeug, das auf einem Übungsfluge begriffen
war, sah sich genötigt, eine Notlandung auszuführen, und
traf unglücklichweise dabei die Frau, die auf dem Felde mit
Kehrenarbeiten beschäftigt war. Die Verunglückte wurde von
einer Tragfläche so schwer getroffen, daß ihr beide Arme
abgeschlagen wurden und sie auf der Stelle tot war.

Fehlgeschlagene Schiedscheidung. In einem Berliner
Bankhause in der Markgrafenstraße erschien ein Boten-
junge mit einem Scheck über eine große Summe, um sich
den Betrag auszahlen zu lassen. Die Beamten wußten jedoch,
daß das Scheckbuch, aus dem das Papier kam, gesperrt
war. Es war einem Herrn in der Behringer Straße von
einem Einbrecher zusammen mit einer goldenen amerikani-
schen Uhr und einem photographischen Apparat gekohlen
worden. Man gab dem Boten, ohne sich etwas merken zu
lassen, einen Brief mit und schickte ihn heimlich. In der
nächsten Straßenecke erschien ein Mann, der sich den Brief
ansah und lief. Jetzt griff der Bankbeamte ein und bat
den Empfänger, da etwas zu berichten sei, doch noch ein-
mal auf die Bank mitzukommen. Das tat er denn auch.
Die Kriminalpolizei, die unterdessen benachrichtigt wor-
den, nahm ihn fest. Der Verhaftete, ein Elektrikmonteur Ben,
der den Einbruch ausgeführt und die erbeuteten Sachen ver-
kauft hatte, wurde als fähensfähiger Soldat der Militär-
behörde übergeben.

Volkswirtschaft.

Berliner Börsenbericht vom 15. August. Der freie
Effektenmarkt zeigte eine feste Haltung mit Neigung zur
Abschwächung, mit Ausnahme von Schiffahrtaktien. Die
Kursbesserungen erliefen. Der Rentenmarkt schwächte sich
etwas ab. Tägliches Geld 4 1/2 Prozent und darunter.
Privatdiskont 4 Prozent und darunter.

Berliner Produktenmarkt vom 15. August. Die Umsätze
im Berliner Warenverkehr waren heute wiederum recht un-
bedeutend. Von Grassämern waren Ananas und
Schaffschäff vielfach gesucht. Ebenso bestand Nachfrage
für alle Arten von Meiseln, von denen jedoch das An-
gebot sehr spärlich war. Heu und Stroh waren verach-
tend gesucht.

Frankfurter Börsenbericht vom 15. August. Die Börse
zeigte heute keine einheitliche Haltung. Auf dem Renten-
markt trat Angebot hervor, wodurch sich die Kurse ermäßig-
ten. Hieron wurden namentlich Renten und Reichsanleihe
betroffen. Ferner waren Gummi-Peter auf die Erklärung
der Verwaltung hin zu nachlassenden Kursen offeriert. Da-
gegen lagen Del-Aktien sehr fest. Devisen wurden lebhaft
umgesetzt, obwohl schwächer als gestern. Ebenso waren
Wasser abwärts. Benaverke behauptet. Kautschukwerte
zeigten eine feste Haltung. Von Renten Chinesen und Russen
etwas schwächer; Italiener, Griechen und Argentinier
lagen fest.

Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert u. Cie. Akt.
Ges. in Frankenthal. In der am 12. d. M. abgehal-
tenen Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, der voraus-
sichtlich in der zweiten Septemberhälfte stattfindenden Ge-
neralversammlung die Ausgabe einer Dividende von
mindestens 10 Prozent bei wesentlich erhöhten Abschreibun-
gen vorzuschlagen.

Schriftleitung: Bernhard Grotzsch.
Verantwortlich für deutsche und auswärtige Politik: H. Grotzsch;
für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung und volkswirtschaftliche Zeit:
H. Grotzsch; für Stadt- und Landwirtschaft, Gerechtigkeit und
Sport: G. Diebel; für die Angelegenheiten: L. S. J. Grotzsch; sämtlich in
Wiesbaden.

Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Sonnenberg. — Bekanntmachung.
Ausgabe von Kartoffeln am Donnerstag, den 16. August
und Freitag, den 17. August 1917 in der Lebensmittelsstelle,
Wiesbadener Straße 24 nach folgenden Preiskartennummern:

am Donnerstag, den 16. August:	
101-200	von 8-9 Uhr vormittags
201-300	von 9-10 Uhr vormittags
301-400	von 10-11 Uhr vormittags
401-500	von 11-12 Uhr vormittags
501-600	von 2-3 Uhr nachmittags
601-700	von 3-4 Uhr nachmittags
701-800	von 4-5 Uhr nachmittags
801-900	von 5-6 Uhr nachmittags
am Freitag, den 17. August:	
901-1000	von 8-9 Uhr vormittags
1001-1100	von 9-10 Uhr vormittags
1101-1200	von 10-11 Uhr vormittags
1201-1300	von 11-12 Uhr vormittags
1301-1400	von 2-3 Uhr nachmittags
1401-1500	von 3-4 Uhr nachmittags
1500-1600	von 4-5 Uhr nachmittags

Die Lebensmittelscheine sind vorzulegen. Es wird
darauf hingewiesen, daß zur Vermeidung eines Andrangs alle
Anträge auf Verabreichung der Kartoffeln schriftlich einzu-
reichen sind, wenn sie nach der vorstehenden Nummernfolge
nicht an der Reihe sind. Es wird deshalb im Interesse einer
geordneten Abwicklung der Kartoffelabgabe gebeten, die vor-
stehende Ordnung genau einzuhalten. Nur so kann ein An-
drang vermieden werden, und eine Kontrolle für richtiges Ge-
wicht stattfinden.

Sonnenberg, den 14. August 1917.

Der Bürgermeister, Buchelt.

1. Ziehung 2. Kl. 10. Preuss.-Süddeutsche (236. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie
Ziehung vom 14. August vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Los-Nummern 1 und 2.

Nur die Gewinne über 10 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)
70 90 120 210 220 300 320 330 340 350 360 370 380 390 400 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500 510 520 530 540 550 560 570 580 590 600 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 710 720 730 740 750 760 770 780 790 800 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 910 920 930 940 950 960 970 980 990 1000 1010 1020 1030 1040 1050 1060 1070 1080 1090 1100 1110 1120 1130 1140 1150 1160 1170 1180 1190 1200 1210 1220 1230 1240 1250 1260 1270 1280 1290 1300 1310 1320 1330 1340 1350 1360 1370 1380 1390 1400 1410 1420 1430 1440 1450 1460 1470 1480 1490 1500 1510 1520 1530 1540 1550 1560 1570 1580 1590 1600 1610 1620 1630 1640 1650 1660 1670 1680 1690 1700 1710 1720 1730 1740 1750 1760 1770 1780 1790 1800 1810 1820 1830 1840 1850 1860 1870 1880 1890 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2020 2030 2040 2050 2060 2070 2080 2090 2100 2110 2120 2130 2140 2150 2160 2170 2180 2190 2200 2210 2220 2230 2240 2250 2260 2270 2280 2290 2300 2310 2320 2330 2340 2350 2360 2370 2380 2390 2400 2410 2420 2430 2440 2450 2460 2470 2480 2490 2500 2510 2520 2530 2540 2550 2560 2570 2580 2590 2600 2610 2620 2630 2640 2650 2660 2670 2680 2690 2700 2710 2720 2730 2740 2750 2760 2770 2780 2790 2800 2810 2820 2830 2840 2850 2860 2870 2880 2890 2900 2910 2920 2930 2940 2950 2960 2970 2980 2990 3000 3010 3020 3030 3040 3050 3060 3070 3080 3090 3100 3110 3120 3130 3140 3150 3160 3170 3180 3190 3200 3210 3220 3230 3240 3250 3260 3270 3280 3290 3300 3310 3320 3330 3340 3350 3360 3370 3380 3390 3400 3410 3420 3430 3440 3450 3460 3470 3480 3490 3500 3510 3520 3530 3540 3550 3560 3570 3580 3590 3600 3610 3620 3630 3640 3650 3660 3670 3680 3690 3700 3710 3720 3730 3740 3750 3760 3770 3780 3790 3800 3810 3820 3830 3840 3850 3860 3870 3880 3890 3900 3910 3920 3930 3940 3950 3960 3970 3980 3990 4000 4010 4020 4030 4040 4050 4060 4070 4080 4090 4100 4110 4120 4130 4140 4150 4160 4170 4180 4190 4200 4210 4220 4230 4240 4250 4260 4270 4280 4290 4300 4310 4320 4330 4340 4350 4360 4370 4380 4390 4400 4410 4420 4430 4440 4450 4460 4470 4480 4490 4500 4510 4520 4530 4540 4550 4560 4570 4580 4590 4600 4610 4620 4630 4640 4650 4660 4670 4680 4690 4700 4710 4720 4730 4740 4750 4760 4770 4780 4790 4800 4810 4820 4830 4840 4850 4860 4870 4880 4890 4900 4910 4920 4930 4940 4950 4960 4970 4980 4990 5000 5010 5020 5030 5040 5050 5060 5070 5080 5090 5100 5110 5120 5130 5140 5150 5160 5170 5180 5190 5200 5210 5220 5230 5240 5250 5260 5270 5280 5290 5300 5310 5320 5330 5340 5350 5360 5370 5380 5390 5400 5410 5420 5430 5440 5450 5460 5470 5480 5490 5500 5510 5520 5530 5540 5550 5560 5570 5580 5590 5600 5610 5620 5630 5640 5650 5660 5670 5680 5690 5700 5710 5720 5730 5740 5750 5760 5770 5780 5790 5800 5810 5820 5830 5840 5850 5860 5870 5880 5890 5900 5910 5920 5930 5940 5950 5960 5970 5980 5990 6000 6010 6020 6030 6040 6050 6060 6070 6080 6090 6100 6110 6120 6130 6140 6150 6160 6170 6180 6190 6200 6210 6220 6230 6240 6250 6260 6270 6280 6290 6300 6310 6320 6330 6340 6350 6360 6370 6380 6390 6400 6410 6420 6430 6440 6450 6460 6470 6480 6490 6500 6510 6520 6530 6540 6550 6560 6570 6580 6590 6600 6610 6620 6630 6640 6650 6660 6670 6680 6690 6700 6710 6720 6730 6740 6750 6760 6770 6780 6790 6800 6810 6820 6830 6840 6850 6860 6870 6880 6890 6900 6910 6920 6930 6940 6950 6960 6970 6980 6990 7000 7010 7020 7030 7040 7050 7060 7070 7080 7090 7100 7110 7120 7130 7140 7150 7160 7170 7180 7190 7200 7210 7220 7230 7240 7250 7260 7270 7280 7290 7300 7310 7320 7330 7340 7350 7360 7370 7380 7390 7400 7410 7420 7430 7440 7450 7460 7470 7480 7490 7500 7510 7520 7530 7540 7550 7560 7570 7580 7590 7600 7610 7620 7630 7640 7650 7660 7670 7680 7690 7700 7710 7720 7730 7740 7750 7760 7770 7780 7790 7800 7810 7820 7830 7840 7850 7860 7870 7880 7890 7900 7910 7920 7930 7940 7950 7960 7970 7980 7990 8000 8010 8020 8030 8040 8050 8060 8070 8080 8090 8100 8110 8120 8130 8140 8150 8160 8170 8180 8190 8200 8210 8220 8230 8240 8250 8260 8270 8280 8290 8300 8310 8320 8330 8340 8350 8360 8370 8380 8390 8400 8410 8420 8430 8440 8450 8460 8470 8480 8490 8500 8510 8520 8530 8540 8550 8560 8570 8580 8590 8600 8610 8620 8630 8640 8650 8660 8670 8680 8690 8700 8710 8720 8730 8740 8750 8760 8770 8780 8790 8800 8810 8820 8830 8840 8850 8860 8870 8880 8890 8900 8910 8920 8930 8940 8950 8960 8970 8980 8990 9000 9010 9020 9030 9040 9050 9060 9070 9080 9090 9100 9110 9120 9130 9140 9150 9160 9170 9180 9190 9200 9210 9220 9230 9240 9250 9260 9270 9280 9290 9300 9310 9320 9330 9340 9350 9360 9370 9380 9390 9400 9410 9420 9430 9440 9450 9460 9470 9480 9490 9500 9510 9520 9530 9540 9550 9560 9570 9580 9590 9600 9610 9620 9630 9640 9650 9660 9670 9680 9690 9700 9710 9720 9730 9740 9750 9760 9770 9780 9790 9800 9810 9820 9830 9840 9850 9860 9870 9880 9890 9900 9910 9920 9930 9940 9950 9960 9970 9980 9990 10000 10010 10020 10030 10040 10050 10060 10070 10080 10090 10100 10110 10120 10130 10140 10150 10160 10170 10180 10190 10200 10210 10220 10230 10240 10250 10260 10270 10280 10290 10300 10310 10320 10330 10340 10350 10360 10370 10380 10390 10400 10410 10420 10430 10440 10450 10460 10470 10480 10490 10500 10510 10520 10530 10540 10550 10560 10570 10580 10590 10600 10610 10620 10630 10640 10650 10660 10670 10680 10690 10700 10710 10720 10730 10740 10750 10760 10770 10780 10790 10800 10810 10820 10830 10840 10850 10860 10870 10880 10890 10900 10910 10920 10930 10940 10950 10960 10970 10980 10990 11000 11010 11020 11030 11040 11050 11060 11070 11080 11090 11100 11110 11120 11130 11140 11150 11160 11170 11180 11190 11200 11210 11220 11230 11240 11250 11260 11270 11280 11290 11300 11310 11320 11330 11340 11350 11360 11370 11380 11390 11400 11410 11420 11430 11440 11450 11460 11470 11480 11490 11500 11510 11520 11530 11540 11550 11560 11570 11580 11590 11600 11610 11620 11630 11640 11650 11660 11670 11680 11690 11700 11710 11720 11730 11740 11750 11760 11770 11780 11790 11800 11810 11820 11830 11840 11850 11860 11870 11880 11890 11900 11910 11920 11930 11940 11950 11960 11970 11980 11990 12000 12010 12020 12030 12040 12050 12060 12070 12080 12090 12100 12110 12120 12130 12140 12150 12160 12170 12180 12190 12200 12210 12220 12230 12240 12250 12260 12270 12280 12290 12300 12310 12320 12330 12340 12350 12360 12370 12380 12390 12400 12410 12420 12430 12440 12450 12460 12470 12480 12490 12500 12510 12520 12530 12540 12550 12560 12570 12580 12590 12600 12610 12620 12630 12640 12650 12660 12670 12680 12690 12700 12710 12720 12730 12740 12750 12760 12770 12780 12790 12800 12810 12820 12830 12840 12850 12860 12870 12880 12890 12900 12910 12920 12930 12940 12950 12960 12970 12980 12990 13000 13010 13020 13030 13040 13050 13060 13070 13080 13090 13100 13110 13120 13130 13140 13150 13160 13170 13180 13190 13200 13210 13220 13230 13240 13250 13260 13270 13280 13290 13300 13310 13320 13330 13340 13350 13360 13370 13380 13390 13400 13410 13420 13430 13440 13450 13460 13470 13480 13490 13500 13510 13520 13530 13540 13550 13560 13570 13580 13590 13600 13610 13620 13630 13640 13650 13660 13670 13680 13690 13700 13710 13720 13730 13740 13750 13760 13770 13780 13790 13800 13810 13820 13830 13840 13850 13860 13870 13880 13890 13900 13910 13920 13930 13940 13950 13960 13970 13980 13990 14000 14010 14020 14030 14040 14050 14060 14070 14080 14090 14100 14110 14120 14130 14140 14150 14160 14170 14180 14190 14200 14210 14220 14230 14240 14250 14260 14270 14280 14290 14300 14310 14320 14330 14340 14350 14360 14370 14380 14390 14400 14410 14420 14430 14440 14450 14460 14470 14480 14490 14500 14510 14520 14530 14540 14550 14560 14570 14580 14590 14600 14610 14620 14630 14640 14650 14660 14670 14680 14690 14700 14710 14720 14730 14740 14750 14760 14770 14780 14790 14800 14810 14820 14830 14840 14850 14860 14870 14880 14890 14900 14910 14920 14930 14940 14950 14960 14970 14980 14990 15000 15010 15020 15030 15040 15050 15060 15070 15080 15090 15100 15110 15120 15130 15140 15150 15160 15170 15180 15190 15200 15210 15220 15230 15240 15250 15260 15270 15280 15290 15300 15310 15320 15330 15340 15350 15360 15370 15380 15390 15400 15410 15420 15430 15440 15450 15460 15470 15480 15490 15500 15510 15520 15530 15540 15550 15560 15570 15580 15590 15600 15610 15620 15630 15640 15650 15660 15670 15680 15690 15700 15710 15720 15730 15740 15750 15760 15770 15780 15790 15800 15810 15820 15830 15840 15850 15860 15870 15880 15890 15900 15910 15920 15930 15940 15950 15960 15970 15980 15990 16000 16010 16020 16030 16040 16050 16060 16070 16080 16090 16100 16110 16120 16130 16140 16150 16160 16170 16180 16190 16200 16210 16220 16230 16240 16250 16260 16270 16280 16290 16300 16310 16320 16330 16340 16350 16360 16370 16380 16390 16400 16410 16420 16430 16440 16450 16460 16470 16480 16490 16500 16510 16520 16530 16540 16550 16560 16570 16580 16590 16600 16610 16620 16630 16640 16650 16660 16670 16680 16690 16700 16710 16720 16730 16740 16750 16760 16770 16780 16790 16800 16810 16820 16830 16840 16850 16860 16870 16880 16890 16900 16910 16920 16930 16940 16950 16960 16970 16980 16990 17000 17010 17020 17030 17040 17050 17060 17070 17080 17090 17100 17110 17120 17130 17140 17150 17160 17170 17180 17190 17200 17210 17220 17230 17240 17250 17260 17270 17280 17290 17300 17310 17320 17330 17340 17350 17360 17370 17380 17390 17400 17410 17420 17430 17440 17450 17460 17470 17480 17490 17500 17510 17520 17530 17540 17550 17560 17570 17580 17590 17600 17610 17620 17630 17640 17650 17660 17670 17680 17690 17700 17710 17720 17730 17740 17750 17760 17770 17780 17790 17800 17810 17820 17830 17840 17850 17860 17870 17880 17890 17900 17910 17920 17930 17940 17950 17960 17970 17980 17990 18000 18010 18020 18030 18040 18050 18060 18070 18080 18090 18100 18110 18120 18130 18140 18150 18160 18170 18180 18190 18200 18210 18220 18230 18240 18250 18260 18270 18280 18290 18300 18310 18320 18330 18340 18350 18360 18370 18380 18390 18400 18410 18420 18430 18440 18450 18460 18470 18480 18490 18500 18510 18520 18530 18540 18550 18560 18570 18580 18590 18600 18610 18620 18630 18640 18650 18660 18670 18680 18690 18700 18710 18720 18730 18740 18750 18760 18770 18780 18790 18800 18810 18820 18830 18840 18850 18860 18870 18880 18890 18900 18910 18920 18930 18940 18950 18960 18970 18980 18990 19000 19010 19020 19030 19040 19050 19060 19070 19080 19090 19100 19110 19120 19130 19140 19150 19160 19170 19180 19190 19200 19210 19220 19230 19240 19250 19260 19270 19280 19290 19300 19310 19320 19330 19340 19350 19360 19370 19380 19390 19400 19410 19420 19430 19440 19450 19460 19470 19480 19490 19500 19510 19520 19530 19540 19550 19560 19570 19580 19590 19600 19610 19620 19630 19640 19650 19660 19670 19680 19690 19700 19710 19720 19730 19740 19750 19760 19770 19780 19790 19800 19810 19820 19830 19840 19850 19860 19870 19880 19890 19900 19910 19920 19930 19940 19950 19960 19970 19980 19990 20000 20010 20020 20030 20040 20050 20060 20070 20080 20090 20100 20110 20120 20130 20140 20150 20160 20170 20180 20190 20200 20210 20220 20230 20240 20250 20260 20270 20280 20290 20300 20310 20320 20330 20340 20350 20360 20370 20380 20390 20400 20410 20420 20430 20440 20450 20460 20470 20480 20490 20500 20510 20520 20530 20540 20550 20560 20570 20580 20590 20600 20610 20620 20630 20640 20650 20660 20670 20680 20690 20700 20710 20720 20730 20740 20750 20760 20770 20780 20790 20800 20810 20820 20830 20840 20850 20860 20870 20880 20890 20900 20910 20920 20930 20940 20950 20960 20970 20980 20990 21000 21010 21020 21030 21040 21050 21060 21070 21080 21090 21100 21110 21120 21130 21140 21150 21160 21170 21180 21190 21200 21210 21220 21230 21240 21250 21260 21270 21280 21290 21300 21310 21320 21330 21340 21350 21360 21370 21380 21390 21400 21410 21420 21430 21440 21450 21460 21470 21480 21490 21500 21510 21520 21530 21540 21550 21560 21570 21580 21590 21600 21610 21620 21630 21640 21650 21660 21670 21680 21690 21700 21710 21720 21730 21740 21750 21760 21770 21780 21790 21800 21810 21820 21830 21840 21850 21860 21870 21880 21890 21900 21910 21920 21930 21940 21950 21960 21970 21980 21990 22000 22010 22020 22030 22040 22